



**Es ströme aber das Recht  
wie Wasser und die  
Gerechtigkeit wie ein nie  
versiegender Bach.**

Amos 5,24



## Monatsspruch Juli

### Es ströme aber das Recht wie Wasser und die Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach.

Amos 5,24

Recht und Gerechtigkeit. Zwei starke Worte. Inhaltlich kaum ganz auszuloten, füllen sie Bücherregale mit klugen Interpretationen. Ohne Recht und Gerechtigkeit kann ein menschenfreundliches Gemeinwesen nicht existieren. Wenn in einer Gesellschaft kein Recht gesetzt ist, bleiben zentrale Bereiche des Lebens ungeregelt. Das wirkt sich vor allem für die Schwächeren schlimm aus. Gerechtigkeit prägt ein Miteinander, wenn alle einen angemessenen Zugang zu Chancen, Gütern, Pflichten haben. Wenn Personen das, was ihnen zusteht, auch bekommen. Das alles ist seit jeher heftig umstritten: Wo verläuft die Grenze von Recht und Unrecht? Und der simple Dialog – „das finde ich ungerecht!“ „Ich nicht!“ zeigt, wieviel subjektives Empfinden hier im Spiel ist.

Der Prophet Amos war ein eher kantiger Zeitgenosse im alten Israel. Einer von denen, die sich nicht scheuten, die schlechten Zustände beim Namen zu nennen. Offenbar fehlte es weder an Gesetzen und Rechtsprechung noch an Feiern von Gottesdiensten und entsprechenden Opfern. Und dennoch war etwas faul. Denn Armen und Fremdlingen, Witwen und Waisen wurde ihr Recht vorenthalten. Der Wohlstand war nicht gerecht verteilt, Korruption nützte den Herrschenden und niemand trat für das Recht der Schutzlosen ein. Amos brachte dagegen Gottes Sicht von Recht und Gerechtigkeit vor: „Sucht mich, so werdet ihr leben“ – und das meint hier die Umkehr von Irrwegen, die Abkehr von frommen Äußerlichkeiten, stattdessen: gemeinsamer Einsatz für die dauerhaft fließende, stärkende Kraft von Recht und Gerechtigkeit. Der Gradmesser für die Umsetzung dieses Gotteswillens für die

Gemeinschaft im Volk war das Los der Armen und Elenden im Lande.

Amos hat sich mit dieser Botschaft keine Freunde gemacht, brachte besonders die Oberschicht gegen sich auf. Schließlich wurde er als „Aufrührer“ aus Bethel, dem Ort seines Auftretens, ausgewiesen.

Jesus Christus hat dieses Verständnis aufgenommen und verändert. Sein Verständnis von Gottes liebevoller, heilender Gerechtigkeit kommt besonders deutlich im Verhalten des Vaters zum Ausdruck, der im Gleichnis den verlorenen Sohn wieder aufnimmt. Selig gepriesen, also in Gottes Nähe gestellt werden jene, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden und jene, die „hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit – denn sie sollen satt werden“.

So wünsche ich uns als einzelnen Christen, Christinnen und als Gemeinde: dass Hunger und Durst, also die Sehnsucht nach Recht und Gerechtigkeit hier auf Erden unser Miteinander prägen. Dann werden wir uns das Schicksal derer besonders nahegehen lassen, denen hier und weltweit das Recht auf ein unbeschädigtes Leben vorenthalten wird. Dafür brauchen und finden wir Quellen und Bäche, aus denen wir trinken können, um uns zu stärken. Damit in uns das Vertrauen auf Gottes Gerechtigkeit wächst.

Mit guten Wünschen  
für eine erholsame Sommerzeit  
Ihr  
Christoph Anders, Pfarrer



## Abschied von Pfarrer Christoph Anders

Sie werden in unserer Gemeinde fehlen, die so geist- und gesterreichen Predigten von Christoph Anders. Genauso wie seine Bereitschaft genau zuzuhören und sich in Gesprächen einzelnen Gemeindegliedern und Mitarbeitenden zuzuwenden. Dabei ist er ja in den letzten sieben Jahren eigentlich nur „Viertelpfarrer“ in Wittenau gewesen. Ich erinnere mich noch gut daran, wie wir im Frühjahr 2019 gemeinsam darüber nachgedacht haben, wie sich seine Rückkehr vom Posten des Missionsdirektors in Hamburg als Pfarrer nach Berlin-Reinickendorf organisieren und gestalten lassen würde. Denn die von ihm auserkorene Gemeinde Waidmannslust war damals nicht mehr in der Lage, eine ganze Pfarrstelle zu finanzieren und so entstand der Gedanke, eine Viertelstelle in Wittenau hinzuzufügen. Rückblickend lässt sich sicher sagen, dass sein Wirken für die Gemeinde Wittenau und für den Prozess des Zusammenwachsens der Region NoOMi sehr hilfreich war. Zum 1. August 2026 tritt Pfarrer Anders

in den Ruhestand und die Lücke, die er in den Gemeinden Waidmannslust und Wittenau hinterlassen wird, wird groß sein. Unter anderem auch weil gegenwärtig noch unklar ist, ob es eine Nachfolgeregelung geben wird. Am 7. Juni um 14.00 Uhr wird Christoph Anders im Gottesdienst in der Königin-Luise Kirche in Waidmannslust verabschiedet und entpflichtet werden. Ich wünsche Dir, lieber Christoph alles Gute und Gottes Segen für deinen wohlverdienten Ruhestand.

Volker Lübke





Die kleine alte Frau springt von einem Bein auf das andere und klatscht in die Hände. „Ein Fest“, sagt sie, „das wird ein richtiges Fest.“ „Na“, sagt der Mann, „wenn das ein Fest werden soll, dann bringe ich gleich noch meine Spezial-Festtags-Schokoladen-Schaumtorte.“ Er bringt sie, und die kleine Frau stellt Kerzen rundherum. Ein junger Mann macht lustige Hüte aus Zeitungspapier. Alle schmausen nach Herzenslust.

Dann holt der Ziehharmonikaspieler seine Ziehharmonika und spielt so lustig, dass keiner stillsitzen kann. Alle stampfen mit den Füßen zur Musik. Sogar die Säuglinge drehen ihre kleinen Patschhände im Takt. Jetzt spielt der Musikant einen Walzer, und der kleine alte Mann fasst seine kleine alte Frau um die Taille und walzt mit ihr dahin, bis beide ganz atemlos sind.

Alle klatschen in die Hände und fangen an auch zu tanzen. Der Ziehharmonikerspieler spielt und spielt. Er spielt: „Du, du liegst mir im Herzen“, und er spielt „Zu Lauterbach hab ich mein‘ Strumpf verlor’n“, und er spielt „Oh du lieber Augustin“. Er kennt hundert Lieder, und er spielt sie alle.

Es ist ein richtiges Fest mit Schmausen, Tanzen und Scherzen. Ausgelassen geht es zu, und leise und vergnügt geht es zu.

Es ist ein großartiges Fest.

Beatrice Schenk de Regniers

So kann es sein. So muss es ab und zu sein:  
Feste feiern und feste feiern!

Das ist doch wunderbar, wenn so eine Kettenreaktion entsteht:

Eine oder einer beginnt und andere schließen sich an. Jede/jeder mit ihren/seinen Ideen und Gaben. Und selbstverständlich mit Musik. Bekannte Melodien und Lieder aus alten und gegenwärtigen Tagen.

Zum Mitsummen und Mitsingen, zum Schunkeln und Tanzen.

Das Leben ist schön. Das Leben muss gefeiert werden. Nicht jeden Tag mit diesem Schwung. Das wäre ganz sicher zu anstrengend, aber ab und zu und ein wenig an jedem Tag.

Denn das Leben ist ein wunderbares Geschenk, an jedem Tag neu. Feiern inmitten der Verhältnisse und Bedingungen, wie sie nun einmal sind, trotz allem, was uns auch Sorgen macht.

Eberhard Gutjahr

*Seinem innersten Wesen nach ist der Mensch ein Geschöpf, das nicht nur arbeitet und denkt, sondern das auch singt, tanzt, betet, Geschichten erzählt und feiert.*

Harvey Cox

## Liebe Gemeinde,

das Thema das momentan am meisten unter den Nägeln brennt und deshalb auch den GKR beschäftigt, ist die pfarramtliche Versorgung unserer Region ab dem Jahr 2027. Bis dahin werden wir aufgrund des Ruhestandes von Pfarrer Anders und Pfarrer Lübke 1,5 Pfarrstellen verlieren.

Die Stellensituation ist deshalb so schwierig, weil der Kirchenkreis Reinickendorf über keinen genehmigungsfähigen Stellenplan verfügt. Deshalb kann der GKR nicht allein entscheiden, dass er eine Stelle nachbesetzen möchte, und zwar selbst dann nicht, wenn die Region genügend Geld dafür hat.

Bereits im Jahr 2025 haben sich die drei GKR der Region NoOMi jeweils dafür ausgesprochen, dass die Region eine ZBV-Pfarrstelle bekommt. Was das ist? – ZBV heißt übersetzt „zur besonderen Verwendung“. Die Stellen sind zeitlich befristet und dafür vorgesehen, neben der regulären pfarramtlichen Versorgung besondere Aufgaben zu bearbeiten. In unserem Fall wäre es u. a. der Aufbau von Gemeindegarbeit in der Cité Foch und die Entwicklung von kirchlichen Angeboten im FACE Titiseestraße. Darüber kann die Region nicht allein entscheiden, sondern dies macht der Kreiskirchenrat (KKR).

Anfang Mai hat es ein Gespräch der Pfarrer/-innen unserer Region und der GKR-Vorsitzenden mit dem Superintendenten und seiner Stellvertreterin über

dieses Anliegen gegeben, nachdem die Gemeinden aufgefordert worden sind, sich um einen oder eine Entsendungsdienstpfarrer/-in zu bewerben. Was ist das nun wieder? – Nach Vikariat und zweitem Theologischen Examen werden Pfarrer/-innen in der Regel für zwei Jahre in eine Gemeinde entsandt, um praktische Erfahrungen zu sammeln. Die Crux: Es gibt nur 22 solcher Stellen für die gesamte EKBO. Damit ist klar, dass eine Bewerbung nicht automatisch erfolgreich ist.

Der KKR hat nun entschieden, dass wir genau diesen Weg gehen: Bewerbung um eine Entsendungsdienstpfarrperson. Dies wird der GKR selbstverständlich in die Wege leiten; die Frist dafür läuft. Mit einer Entscheidung ist in etwa im September zu rechnen.

Sollte dieser Weg ohne Erfolg sein, wird der KKR erst danach die Genehmigung für eine ZBV-Stelle unterstützen. Auch hier gibt es weitere Hürden: Wenn die Stelle im Kirchenkreis genehmigt ist, muss noch der Freigabeausschuss unserer Landeskirche um Zustimmung ersucht werden. – Es besteht somit die Aussicht, dass das Pfarrteam im Jahr 2027 Verstärkung erhält.

Ihre Anke Petters

## Gemeindeversammlung der Kirchengemeinde Alt-Wittenau

**Sonntag, 14. Juni im Anschluss an den Gottesdienst**

**und nach einer kurzen Kaffeepause, ca. 11.30 Uhr in der Dorfkirche.**

**Mitglieder des GKR und des Gemeinde-Ausschusses möchten Sie über Entwicklungen in unserer Gemeinde und in der Region NoOMi informieren und mit Ihnen ins Gespräch kommen.**



## *Sprung ins Leben*

### **Taufest im Strandbad Lübars, Sonntag, 21. Juni, 11 Uhr**

Auch 2026 wollen wir wieder einen fröhlichen Taufgottesdienst im Lübarser Strandbad feiern – herzlichen Dank an den Pächter, Herrn Neu, dass das wieder möglich ist.

Liebe Familien, wollt Sie schon lange Ihr Kind taufen lassen und es hat sich nur nie ergeben? Vielleicht ist dann dieser besondere Gottesdienst der Anlass, bei dem es klappt! Sprechen Sie Pfarrerin Krötke oder Pfarrer Lübke an!

Und natürlich taufen wir auch gern alle Erwachsenen, die sich vielleicht schon länger mit diesem Gedanken tragen: Gerne können wir im Gespräch klären, ob dieses Tauffest für Sie der richtige Anlass zur Taufe ist.

Ich würde mich freuen!

Ihre Pfarrerin Ute Sauerbrey

Kontakt:

Pfarrerin Krötke, Pfarrer Lübke (Kontaktdaten siehe Seite 14)

Ute Sauerbrey, (ute.sauerbrey@gemeinsam.ekbo.de, Telefon 40375594)

## **Einführungsvortrag zu Albanien**

Am **Montag, 29. Juni**, findet um **19.00 Uhr in der Scheune in Alt-Wittenau 64** ein Einführungsvortrag über Albanien mit Dirk Bock (Gemeindepädagoge und Reiseleiter bei „Biblische Reisen“ statt. Frau Daniela Bock, Mitarbeiterin bei „Biblische Reisen“, wird alle Fragen rund um die Reise beantwortet.

Die Veranstaltung ist auch offen für diejenigen, die sich für das Land interessieren, aber nicht im September mitreisen möchten.

Der Eintritt ist frei.

11.09.2026 – 18.09.2026

*Albanien*



Diese Reise  
online ansehen  
und buchen

Balkan zwischen Kreuz und Halbmond

8-tägige Rundreise

**Vorankündigung**

## **Gemeindesommerfest**

**Sonntag, 30. August ab 14.00 Uhr  
im Hermann-Ehlers-Haus**



## Der Sommer, ja, der Sommer

„Warum der Sommer meine liebste Jahreszeit ist“, so lautete das Thema eines Besinnungsaufsatzes, den wir in der Schule schreiben mussten. Wir durften eine Jahreszeitauswählen, sollten begründen, warum wir sie am meisten mochten und Gegenargumente entkräften.

Ich entschied mich für den Sommer. Ein erster Pluspunkt waren natürlich die langen Ferien. Sechs Wochen, in denen das Leben sich leicht anfühlte, manchmal fast schwerelos. Die Tage dehnten sich aus, Zeit in Hülle und Fülle. Fahrrad fahren, mit Freundinnen schwimmen gehen, Pommes essen und Minigolf spielen: Herrlich!

Auch die Natur sehe im Sommer so schön aus, schrieb ich, in den Gärten blühten die Rosen, in den Wiesen die Kornblumen und der Mohn, und die Bäume seien schön grün. Gegenargumente fielen mir damals kaum ein, ich saugte mir mühsam eins aus den Fingern.

Ja, sicher, es gab Mücken. Aber gegen die könne man sich ja schützen, auch ließen sich die Stiche leicht mit etwas Essig behandeln.

Manchmal frage ich mich, was ich heute schreiben würde. Würde ich noch den Sommer wählen? Ich mag ihn noch immer, die langen Abende im Juni und Juli, die Sternschnuppen im August.

Aber in den letzten Jahren war es manchmal so heiß, dass ich mich tagsüber lieber in kühlen Räumen aufgehalten habe. Der See, in dem ich schwimmen wollte, war voller Blaualgen. Und manchmal war es wochenlang so trocken, dass die Blumen verdorrten und die Felder und Wiesen bräunlich wurden. Das Klima verändert sich spürbar, auch hier in Deutschland.

In Hameln, wo ich lebe, gab es in den letzten Sommern in der Fußgängerzone eine „Klimakiste“, das ist ein Holzcontainer mit Pflanzen und einem Sprühnebel, durch den man an heißen Tagen gehen kann um sich abzukühlen. Auf dem Marktplatz wurde ein Wasserspender für durstige Menschen installiert.

Schautafeln zeigten, wie Städte sich auf den Klimawandel einstellen können:

Fassaden sollten begrünt und versiegelte Flächen aufgebrochen werden, Steingärten am besten verschwinden. Stattdessen wäre es gut, Bäume, Blumen, Sträucher und Hecken zu pflanzen. Denn Pflanzen verdunsten Wasser und kühlen so ihre Umgebung. Außerdem sollte Regenwasser aufgefangen werden, um es bei Trockenheit zu nutzen. Wir Menschen sollten alles uns Mögliche tun, um den Klimawandel aufzuhalten. Ebenso ist es gut, uns auf die Folgen einzustellen, die immer spürbarer werden. Mehr Grün in den Städten. Das sieht nicht nur schön aus, sondern hilft auch, die heißer werdenden Sommertage zu überstehen.

Und was ist nun heute meine liebste Jahreszeit?

Eigentlich mag ich alle vier. Aber der Sommer, ja, der Sommer. Lange Abende, Zeit, die sich dehnt. Immer noch fühlen die meisten Tage sich leicht an, manchmal fast schwerelos.

Tina Willms



# Frühlingsingen am See

Unsere Chorfahrt nach Flecken Zechlin vom 17. 4. Bis 19.4. 2026

Der „Kantatenchor“ der Gemeinde Alt-Wittenau und der „Kleine Chor“ aus Lübars trafen sich zu einem gemeinsamen Chorwochenende in Flecken Zechlin, nahe Rheinsberg in einer Jugendbildungsstätte am „Schwarzen See“.

Die beiden Kirchenmusiker:innen Marion Meyer und Martin Blaschke studierten mit uns ein buntes Repertoire für ein Frühlingskonzert ein, welches am 10. Mai im Gemeindehaus Lübars geboten wird. Trotz schon zuvor erfolgter Probenabende wollten beide Chöre mit dieser konzentrierten Probe das gemeinsame Projekt erarbeiten. Diese Intensivprobe war für uns alle sehr wichtig und bereichernd, besonders auch, dass beide Gruppen miteinander vertraut werden konnten. Und das schaffte zum einen das gemeinsame Singen, aber auch die idealen Bedingungen in und um dieses Haus. Köstliche Verpflegung, unkomplizierte Organisation des Hauses, die zum Spazieren einladende Umgebung und zwei sonnige Tage trugen zu einem intensiven Wochenende bei.

Einige waren besonders mutig und nahmen zwischendurch ein Bad im „Schwarzen See“. Ein Teil der Gruppe nutzte das wunderbare Wetter, um für einen Teil der Strecke mit dem Rad anzureisen.

Ein wahrer Auftakt in den Frühling!

Wir wünschen allen, dass die frühlingshafte Stimmung dieses Wochenendes sich auf unser Konzert und auf die weitere Arbeit und Projekte beider Chöre miteinander auswirkt.

Vor allem aber möchten wir auch den beiden Leitenden, Marion Meyer und Martin Blaschke, für den großen Einsatz und die musikalische Bereicherung danken.

Eva Ruhrberg - Kleiner Chor Lübars



## Abschluss-Konfifahrt ins Feriendorf Dorado

Bei strahlendem Wetter sind wir, der Hauptkonfi-Jahrgang der Region NoOMi, - plus Teamende, zwei Diakoninnen und drei Pfarrpersonen, insgesamt über 60 Personen – am letzten April-Weekende aufgebrochen. Ziel war das traditionsreiche Feriendorf Dorado am Ruhlesee nordöstlich von Berlin. Vor allem sollten die zu Pfingsten anstehenden Konfirmationen vorbereitet werden.

Das weitläufige Gelände bot herrliche Ausblicke, Beach-Life inklusive und ausreichend Freizeitmöglichkeiten. Aber auch Räume, um in kleinen und größeren Gruppen zu arbeiten. Die Verpflegung wurde – seltene Erfahrung!! – nur mild kritisiert, allerdings sorgten ein Vor-Ort-Pommesstand und ein Automat für ergänzende Verpflegungsmöglichkeiten. Grillabend und Lagerfeuer rundeten den Samstag ab, nachdem vorher über Konfirmations-

sprüche und Gestaltung der Konfirmations-Bibeln, über Präsentationen und Aufgaben bei den Gottesdiensten intensiv gearbeitet worden war. Am Sonntagvormittag gestalteten wir einen Gottesdienst zum Evangeliums-Text: „Ich bin der Weinstock und ihr seid die Reben“ (Joh.15). Im großen Kreis verabschiedeten wir uns voneinander und es wurde deutlich: Eine ereignisreiche Weggemeinschaft von ein- einhalb Jahren Konfi-Zeit biegt nun in die Zielgerade ein. Dann kam der Bus und brachte uns nach zwei erfüllten Tagen sicher nach Hause.

Christoph Anders



**Mach dich auf...**  
... DEN WEG ZUR DEINER KONFIRMATION

Nach den Sommerferien startet der neue Konfi-Kurs.  
Am 08. 09. findet dazu um 19 Uhr ein Infoabend im Hermann-Ehlers-Haus statt  
Für alle Jugendlichen aus den Jahrgängen 2013/2014 ist die Anmeldung über das Gemeindebüro möglich.  
Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage [www.noomi-evangelisch.de/angebote/konfirmanden](http://www.noomi-evangelisch.de/angebote/konfirmanden) oder Sie nutzen den QR-Code



Bei Fragen können Sie sich gerne an Diakonin Raika Brosowski, Pfarrerin Krökte oder das Gemeindebüro wenden (brosowskiedorfkirchewittenau.de oder 0176 - 20 47 55 05)

Möchtest du mitreden können?  
Über Gott und die Welt?  
Deine eigene Meinung einbringen?  
Eine eigene Meinung entwickeln?  
Alte und neue Geschichten kennenlernen und verstehen was sie mit dir zu tun haben?  
Neue Jugendliche kennenlernen?  
Deine Gemeinde (besser) kennenlernen?  
Teamer kennenlernen und vielleicht später selber Teamer werden?

Jörg Hilbert, Susanne Hilbert

# DER SONNEN- MACHER



MOS | Musicals  
on Stage

**Aufführung der Singschule Bluncky-Kids  
am  
Samstag, dem 27. Juni um 15.00 Uhr  
im Hermann-Ehlers-Haus**

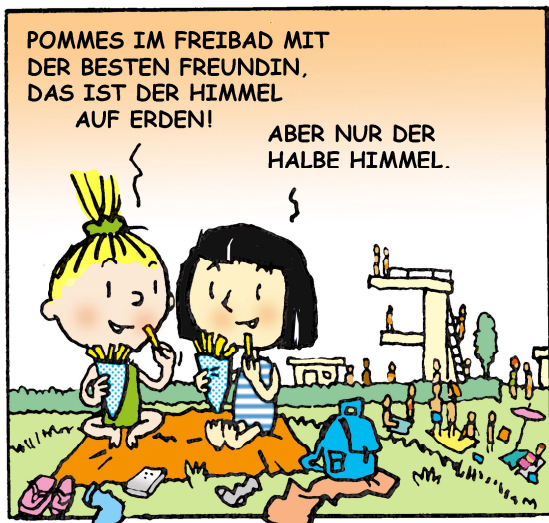
**Eintritt: 5,00 Euro**



**Das Café bleibt den gesamten Juni  
sowie vom 09. bis 30. Juli geschlossen.**

# KINDERSEITE

## MINA & Freunde



### Kinder kommen groß raus!

Wer ist das bekannteste Kind des Neuen Testaments?

Beantworte der Reihe nach die Fragen und bilde aus den Buchstaben die Lösung.

3

Er wuchs als Sohn eines Zimmermanns auf und hat als 12-jähriger schon die höchsten Priester beeindruckt mit seinem Wissen. Später wurde er als Prediger sehr bekannt, starb aber früh. Wer ist es?

- Q Simon
- R Petrus
- S Jesus



Josef hatte viele ältere Brüder, die wie der Vater auch Viehbesitzer wurden. Was wurde Josef letztendlich, als er in Ägypten war?

- R Kamelzüchter
- S Vizepharao
- T Baumeister

4

Petrus wuchs am See Genesareth auf und wurde einer der bekanntesten Jünger von Jesus. Welchen Beruf hat er, wie viele andere Jünger, gelernt?

- S Steinmetz
- T Schlosser
- U Fischer



5

Sie rettete ihren Babybruder vor mörderischen Soldaten durch ein schlaues Versteck. Später begleitete sie ihn bei großen Abenteuern durch die Wüste Sinai. Um wen handelt es sich?

- J Miriam
- I Maria
- K Magdalena



1



Seine Mutter brachte Samuel als Kind zum Heiligtum. Er ging bei Eli in die Religionschule. Was wurde aus ihm?

- D Sportlehrer
- E Prophet
- F Pfarrer

2

Auflösung: JESUS

# Sultaninen

Sultaninen sind eine spezielle, besonders süße und kernlose Art von Rosinen, die aus der hellen Sultana-Traube gewonnen werden.

Der Begriff „Rosinen“ ist der Oberbegriff für alle getrockneten Weintrauben.

(Quelle: Google mit Übersicht KI)

Warum diese Erläuterungen? Dazu meine Geschichte: Ich benötige Sultaninen zum Kuchenbacken und Obstsalat. Als mir mein Vorrat ausgeht, bitte ich meinen Mann, mir Sultaninen aus dem Supermarkt mitzubringen

Der erwartete Anruf kommt prompt: „Ich finde keine Sultaninen“. „Na dann frag doch!“

„Hab ich schon. Aber ich kann ja nochmals fragen. Entschuldigung, wo finde ich Sultaninen?“ „Sulta was?; kenne ich nicht.“ Die nächste Antwort: „Drüben im anderen Gang, bei den Backwaren“. Balthasar geht los. Ich folge ihm telefonisch.

Keine Sultaninen. Er fragt mehrmals ohne Erfolg. Hausfrauen kennen keine Sultaninen! Sogar eine Angestellte versteht das Wort nicht. S u l t a n i n e n.

Ich fasse es nicht. Jetzt lotse ich meinen Mann durch den Laden. In dem Regal, wo das Müsli ist!“-

„Da stehen Haferflocken“. „Ja richtig“. „Jetzt kommen Öle.

Keine Sultaninen.“ „Dann schau nach Rosinen“. „Wie, soll ich jetzt was anderes besorgen?“ „Nein, mein Schatz, hat sich erledigt, komm nach Hause“. Entnervt geben wir beide auf.

Zwei Tage später in einem größeren Supermarkt. Heute hole ich mir die Sultaninen! Stehen ganz groß auf meinem Einkaufszettel. Zielstrebig eile ich durch die Gänge zum Regal. Richtig, ganz unten „Gut und günstig“ liegen dort Rosinen und Sultaninen. Triumphierend zeige ich Balthasar die Tüte. Ab in den Warenkorb. So einfach ist das!

Jetzt mache ich mir einen Spaß. Spreche einen jungen Mann an, der Mehl einsortiert.

Frage ihn nach Sultaninen, „Äh was,? Ich bin hier zur Aushilfe“. Dankeschön.

Ein Gang weiter eine Auspackerin. „Wo finde ich bitte Sultaninen“? „Weiß ich nicht, bin hier beschäftigt.“

Ich kann ihr weiterhelfen. „Dort drüben im Regal“ und zeige ihr meine Tüte.

Entgeistert schaut sie mich an: „Na, was fragen Sie denn?“ und kopfschüttelnd wendet sie sich ab: „Kunden gibt es heutzutage“.

Recht hat sie – und ich habe meine Sultaninen.

Antje K. Spring

## 13. Juni 2026

### NoOMi-Pilgerwanderung entlang der Rummelsburger Bucht

Auf der dritten Tour 2026 erkunden wir die Naturbiotope rund um die Rummelsburger Bucht.

Nach rund 10 km enden wir am S-Bhf. Baumschulenweg. Wie gewohnt, werden zwei Pilger-Andachten am Anfang und am Ende sowie eine Imbisspause für seelisches und leibliches Wohl sorgen.

Du triffst die Pilgergruppe der ‚Region NoOMi‘ am **Samstag, 13.06.2026, um 10 Uhr auf dem Vorplatz vom S-Bahnhof Waidmannslust. Eine Anmeldung oder auch kurzfristige Absage unter [pilgern@ev-kg-waidmannslust.de](mailto:pilgern@ev-kg-waidmannslust.de) (siehe QR-Code) wäre hilfreich.**

Du brauchst eine BVG-Fahrkarte AB oder Monatskarte, dem Wetter angepasste Wanderbekleidung sowie nach deinem Bedarf zu trinken und zu essen.



Es freuen sich auf dich Ulf Steinbach aus Lübars und Henry Pohle aus Waidmannslust.



**Die weiteren NoOMi-Pilgerwanderungen finden statt am**

**29. August und 26. September.**

**Immer um 10 Uhr ab S-Bhf. Waidmannslust.**

**[pilgern@ev-kg-waidmannslust.de](mailto:pilgern@ev-kg-waidmannslust.de)**



# Sommerzeit

Sommer – **Zeit**, die Schöpfung zu spüren und sich selber als Teil davon, mitten drin.

Sich **leicht fühlen**. Endlich das zarte Sommerkleid überstreifen, das T-Shirt anziehen, die kurze Hose. In Sandalen schlüpfen. Oder gleich barfuß laufen.

Sommer: Raus ins Freie. Hautkontakt aufnehmen zur **Natur**.

Den Staub von der Seele fegen, die eigene **Lebendigkeit** spüren.

**Sonne** wärmt das Gesicht. Wind spielt in den Baumkronen und streicht über die Haut. Rosen- und Lavendelduft zieht in die Nase.

Licht zeichnet sich in die Zeit, spielt mit den Schatten, malt bewegliche Muster auf Böden und Wände und fällt in **Gedanken und Herz**. Ich entdecke Details, die ich noch nie gesehen habe, und die Farben leuchten anders als sonst.

Ein **Fest für die Sinne** ist der Sommer. Als lade einer ein, das Leben zu feiern.



TINA WILLMS  
Aus: Tina Willms, Höchste Zeit  
für Barmherzigkeit, Neukirchener  
Verlagsgesellschaft 2020

## Pfarrer

### Volker Lübke

Telefon: 335 53 35

(0174 173 72 57)

E-Mail:

vo.luebke@t-online.de

## Pfarrerin

### Petra Krötke

Telefon: 473 791 71

E-Mail:

pfn.kroetke@dorfkirchewittenau.de

## Pfarrer

### Christoph Anders

Telefon: 411 902 05

E-Mail:

anders@ev-kg-waidmannslust.de

## Kirchenmusik

### Marion Meyer

Telefon: 437 212 62

(Gemeindebüro)

E-Mail:

m.meyer@dorfkirchewittenau.de

## Senioren - und Gemeindearbeit

### Henry Grafke

(Dipl. Soz. Pädagoge)

Telefon: 437 212 68

E-Mail:

grafke@dorfkirchewittenau.de

## Jugendarbeit

### Raika Brosowski

(Diakonin)

Telefon: 0176 20 47 55 05

Jugendhaus: 347 401 74

E-Mail:

brosowski@dorfkirchewittenau.de

## GKR-Vorsitzende

### Anke Petters

Telefon:

E-Mail:

## Gemeindebüro

### Angelika Noack

(Küsterin)

zurzeit nicht im Dienst

Alt-Wittenau 29, 13437 Berlin

Telefon: 437 212 62

E-Mail:

info@dorfkirchewittenau.de

### Sprechstunden:

Mittwoch: 15.00 - 17.30 Uhr

Freitag: 9.00 - 11.30 Uhr

## Kindertagesstätten

### Kita Blunckiburg

Leitung: Heike Eichholz und

Anica Russell

Blunckstr. 14 - 16

Telefon: 414 27 40

www.ev-kita-blunckiburg.de

E-Mail: ev.blunckiburg@web.de

### Kita Sonnenblume

Leitung: Hanka Fibian

Stellv. Leitung: Sarina Baborie

Spießweg 7 - 9

Telefon: 411 23 11

www.kita-sonnenblume.de

E-Mail:

ev.kita.sonnenblume@googlemail.com

### KidS - Teilzeitkita

Leitung: Conny Partyka

Stellv. Leitung: zzt. nicht besetzt

Alt-Wittenau 64

Telefon: 417 051 16

Mo.-Fr. 8.30 - 15.00 Uhr

Website im Aufbau

E-Mail: kitakids@t-online.de

## Hauswart

### Jürgen Sack

über Gemeindebüro

Telefon: 437 212 62

## Evangelische Familienbildungsstätte

Spießweg 7-9, 13437 Berlin

E-Mail:

familienbildung@kirchenkreis-  
reinickendorf.de

## Impressum

### Herausgeber

Gemeindegemeinderat der  
Evangelischen Kirchengemeinde  
Alt-Wittenau

### Redaktion (V.i.S.d.P.)

Pfarrerin Petra Krötke

Anke Petters

### E-Mail:

gruss.redaktion@dorfkirchewittenau.de

Auflage: 1.500 Stück

**Einsendeschluss für den  
August/September-Gruß:  
10. Juli**

Layout: Jonas Stry

Übertragung: Sabina Stry

Druck: Kirchendruckerei

### Fotorechte

Titel: Dierk Hilger

Seite 20: Gemeindebrief evangelisch

### **Bankverbindung**

#### **Empfänger:**

Ev. KKV Berlin Mitte-Nord

#### **IBAN:**

DE44 1005 0000 4955 1933 37

#### **Kreditinstitut:**

Berliner Sparkasse

Geldspenden können steuerlich abgesetzt werden. Bis 300,- € fordert das Finanzamt keine Spendenbescheinigung, sondern diese Spenden dürfen mit einem Überweisungsbeleg/Kontoauszug belegt werden.

Ab 300,- € können wir eine Spendenquittung ausstellen. Bitte schicken Sie uns hierfür möglichst eine separate E-Mail mit Vor-, Nachname, Adresse, Spendendatum und gespendetem Betrag – an: info@dorfkirchewittenau.de mit dem Betreff "Bitte um Spendenquittung" oder rufen Sie uns einfach an.

Wenn Sie für einen bestimmten Bereich unserer Gemeindearbeit spenden wollen (z.B. Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, Kirchenmusik...), geben Sie diesen bitte als Verwendungszweck an.



## Förderverein der Gemeinde

### Kirchbauverein Alt-Wittenau e.V.

#### Vorsitzender:

Siegfried Koß, Windhalmweg 28, 13403 Berlin

Telefon: 411 82 38

E-Mail: siegfried.koss@onlinehome.de

#### Bankverbindung

#### für Spenden und Mitgliedsbeiträge

Empfänger: Kirchbauverein Alt-Wittenau e.V.

IBAN: DE27 1004 0000 0610 0333 00

Kreditinstitut: Commerzbank AG

Für Spendenbescheinigungen bitte Name und Anschrift vermerken.



## Kirchenmusik

### Kirchenmusik (Gruppen)

#### Martin Blaschke

Telefon: 0173 104 21 52

#### Andreas Franck

Telefon: 0151 17 20 87 11

E-Mail: a.franck@dorfkirchewittenau.de

#### Marion Meyer

Telefon: 437 212 62 (Gemeindebüro)

E-Mail: m.meyer@dorfkirchewittenau.de

#### Hiltrud Nieser

E-Mail: hiltrud@nieser-berlin.de

### NoOMi-Regionalchor

mittwochs, 18.30 – 20.00 Uhr,

Alt-Wittenau 29a

Kontakt: Marion Meyer

### Kantatenchor Reinickendorf

dienstags, 19.30 – 21.00 Uhr, HEH

Kontakt: Marion Meyer

### Singschule Bluncky-Kids von 6 bis 12 Jahren

mittwochs, 16.30 – 17.40 Uhr, HEH

(außer in den Schulferien)

Kontakt: Marion Meyer

### Gospelchor »Variety«

mittwochs, 19.30 Uhr – 21.00 , HEH

Kontakt: Martin Blaschke

### Bläserchor

dienstags, 18.00 – 19.30 Uhr,

Alt-Wittenau 29a

Kontakt: Andreas Franck

### Chanten

Samstag, 13. Juni

Sommerpause im Juli

16.00 – 18.00 Uhr, Scheune

Kontakt: Marion Meyer

### Jungbläser

donnerstags, 17.45 – 18.30 Uhr

Alt-Wittenau 29a

Einzelunterricht nach Absprache

Kontakt: Andreas Franck

### Blockflötengruppe

dienstags, 16.45 – 17.45 Uhr,

Alt-Wittenau 29a

Kontakt: Hiltrud Nieser



## LAIB und SEELE

Lebensmittelausgabe für  
Menschen mit geringem Einkommen

**Wann:** jeden Freitag von 13.00 bis 14.30 Uhr  
**Information:**  
**Annette Meisen, Telefon:**  
**411 26 46 oder 0157 588 109 77**

**Wo:** Alt-Wittenau 29a  
**Wer:** Menschen, die von Bürgergeld, Sozialhilfe  
oder einer Rente unter 1000 Euro leben.  
Ein Bescheid und der Personalausweis  
müssen vorgelegt werden.

Erbeten wird eine Spende von 1,00 Euro.

## Kinder

### Schnuppertreffen

für interessierte Eltern in der  
Kita Sonnenblume jeden  
1. Montag im Monat um 10.00 Uhr  
(Schnuppertreffen finden **nicht** in den Ferien statt.)

### Burgbesichtigung

in der Kita Blunckiburg:  
Ein Mittwoch im Monat um 10.00 Uhr  
(Termin siehe Homepage /Seite 14)

Kontakte: siehe Seite 14/ Kindertagesstätten

## Jugendliche

### Konfi-Treff

freitags, 17.00 – 20.00 Uhr, Jugendhaus  
Kontakt: Raika Brosowski, Telefon: 0176 20 47 55

## Erwachsene

### Töpfern

donnerstags, 18.00 – 20.00 Uhr,  
Scheune/Töpferkeller  
Kontakt: Henry Grafke, Telefon: 437 212 68 (AB)

### Töpfern

montags, 17.00 – 20.00 Uhr  
mittwochs 18.00 – 20.00 Uhr  
Scheune/Töpferkeller  
Kontakt über Gemeindebüro

### Atem, Bewegung, Entspannung

dienstags, 9.45 – 11.15 Uhr, Scheune  
Kontakt: Renate Rietz, Telefon: 414 50 25

### Kochgruppe für Senioren

Mittwoch, 10. Juni und 8. Juli  
Alt-Wittenau 29a (Nebengebäude)  
Gäste sind gern gesehen (ab 13.00 Uhr).  
Anmeldungen sind bitte bis zum Montag vorher un-  
bedingt erforderlich.  
Kontakt: Uwe Fischer, Telefon: 411 11 34

### Montagstreff für aktive Rentnerinnen

2. und 4. Montag im Monat (außer in den Ferien)  
16.30 Uhr, Pavillon oder Scheune  
Kontakt: Pfarrerin Krötke, Telefon: 473 791 71  
Renate Rietz, Telefon: 414 50 25

### Gottesdienst-Café

Sie finden uns nach jedem Gottesdienst in der  
Dorfkirche im Gemeindesaal (Scheune)  
Kontakt:  
Josef Pichomer, Telefon: 0176 200 933 70

### Trauer - Wo finde ich Hilfe?

#### Trauerberatung

[www.trauer-und-leben.de/wo-finde-ich-hilfe](http://www.trauer-und-leben.de/wo-finde-ich-hilfe)

#### Kirchenkreis Reinickendorf

Britt Hartmann, Telefon: 030 – 40 10 29 86  
[b.hartmann@kirchenkreis-reinickendorf.de](mailto:b.hartmann@kirchenkreis-reinickendorf.de)

#### Trauerbegleitung/Seelsorge

Pfarrerin Janet Berchner, Tel.: 0151 5765 95 27  
[j.berchner@kirchenkreis-reinickendorf.de](mailto:j.berchner@kirchenkreis-reinickendorf.de)

#### Trauernde Eltern

[www.tabea-ev.de](http://www.tabea-ev.de)

### Café Auszeit

Jeden Donnerstag  
zwischen  
15.00 und 18.00 Uhr



Jugendhaus Alt-Wittenau, Alt-Wittenau 64

**HEH = Hermann-Ehlers-Haus, Alt-Wittenau 71-72, 13437 Berlin**  
**Kinder/Jugendhaus, Pavillon und Scheune, Alt Wittenau 64, 13437 Berlin**  
**Gemeindesaal, Alt-Wittenau 29a, 13437 Berlin**

## EVAs

Auseinandersetzung mit biblischen Frauengestalten  
2 x im Monat,  
dienstags, 18.30 Uhr, Pavillon  
Kontakt: Annette Meisen, Telefon: 411 26 46

## Bewegung und Meditation

mittwochs, 10.00 – 11.30 Uhr, Scheune  
Kontakt: Brigitte Bollnow-Sorg,  
Telefon: 411 22 53

## Mitmachtänze

donnerstags, 15.00 – 16.30 Uhr, HEH  
Kontakt: Edith Schulz, Telefon: 414 63 40

## Besuchsgruppe

letzter Donnerstag im Monat  
10.30 Uhr, Alt-Wittenau 29  
Kontakt: Ilka Koberstein, Telefon: 411 33 40

## Meditative Tänze

donnerstags, 19.00- 20.00 Uhr, Scheune  
Kontakt: Erika Reinke, Telefon: 402 88 46  
Termine bitte erfragen

## Wandern und Stadtspaziergänge

**Juni:** Wir treffen uns am 30. Juni 2026 um 9.25 Uhr auf dem S-Bahnhof Wittenau. Es geht diesmal zum Lehnitzsee. Die Tour ist ca. 8 km lang. Es ist ein ABC-Ticket erforderlich. Am Ende der Tour ist eine Einkehr vorgesehen.

**Juli:** Wir treffen uns am 28. Juli 2026 um 9.30 Uhr auf dem U-Bahnhof Rathaus Reinickendorf. Ein Streifzug durch den Schmöckwitzer Werder erwartet uns. Die Tour ist ca. 9 km lang. Es ist ein AB-Ticket erforderlich. Am Ende der Tour ist eine Einkehr vorgesehen.

Kontakt: Helga Fischer, Telefon: 411 11 34

## Bibeldialog

mittwochs, 14-tägig, 10.00 – 11.30 Uhr,  
Pfarrhaus Waidmannslust, Bondickstraße 76  
Kontakt: Pfarrer Anders, Telefon: 411 902 05

## Lektorenkreis

Kontakt: Pfarrer Lübke, Telefon: 335 53 35

## Gruppe Offene Kirche

Kontakt: über Gemeindebüro

## Bastelgruppe

mittwochs, 14-tägig  
15.00 – 18.00 Uhr,  
Alt-Wittenau 29a  
Kontakt: Barbara Freihube, Telefon: 414 27 87

## Spielerunde/Rummikub

freitags, 15.00 – 17.00 Uhr, Pavillon  
Kontakt: Henry Grafke, Telefon: 437 212 68 (AB)

## Boccia

donnerstags, 15.00 – 16.00 Uhr,  
Scheune/ Garten  
Kontakt: Henry Grafke, Telefon: 437 212 68 (AB)

## Skat

donnerstags, 10.00 – 13.00 Uhr, Pavillon  
Kontakt: Henry Grafke, Telefon: 437 212 68 (AB)

## Spielerunde

mittwochs, 14.00 – 16.00 Uhr Pavillon  
Termine bitte erfragen.  
Kontakt: Henry Grafke, Telefon: 437 212 68 (AB)

## Bogenschießen

montags (nur Frühjahr und Sommer)  
Kontakt: Henry Grafke, Telefon: 437 212 68 (AB)

## Basteln und Werken

Alt-Wittenau 64,  
Kontakt: Henry Grafke, Telefon: 437 212 68 (AB)



# Gottesdienste in den Monaten Juni und Juli

 6/7  
2026

Sonntag, 7. Juni 1. Sonntag nach Trinitatis	14.00 Uhr	Gottesdienst mit Verabschiedung von Pfr. Anders in der <b>Königin-Luise-Kirche Waidmannslust</b>	Sup. Harms, Pfr. Anders
Sonntag, 14. Juni 2. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Gesang des NoOMi-Regional-Chores in der <b>Dorfkirche</b> , anschließend <b>Gemeindeversammlung</b>	Pfn. Krötke, NoOMI-Regional-Chor
Sonntag, 21. Juni 3. Sonntag nach Trinitatis	11.00 Uhr	Gemeinsames Tauffest der Region NoOMi im <b>Strandbad Lübars</b>	Pfn. Sauerbrey, Pfr. Anders, Pfr. Lübke
Sonntag, 28. Juni 4. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst in der <b>Dorfkirche</b>	Pfr. Lübke
Sonntag, 5. Juli 5. Sonntag nach Trinitatis	11.00 Uhr	Open-Air-Familiengottesdienst neben der <b>Königin-Luise-Kirche Waidmannslust</b>	Team und Pfn. Krötke
Sonntag, 12. Juli 6. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst in der <b>Dorfkirche</b>	Pfn. Krötke
Sonntag, 19. Juli 7. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst in der <b>Dorfkirche Lübars</b>	Pfn. Sauerbrey
Sonntag, 26. Juli 8. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl in der <b>Dorfkirche</b>	Pfr. Lübke
Sonntag, 2. August 9. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst in der <b>Königin-Luise-Kirche Waidmannslust</b>	Pfr. Lübke



jeden Samstag	15.00 Uhr bis 18.00 Uhr	Offene Kirche	
nach jedem Gottesdienst		Gottesdienstcafé	Sie sind herzlich eingeladen.